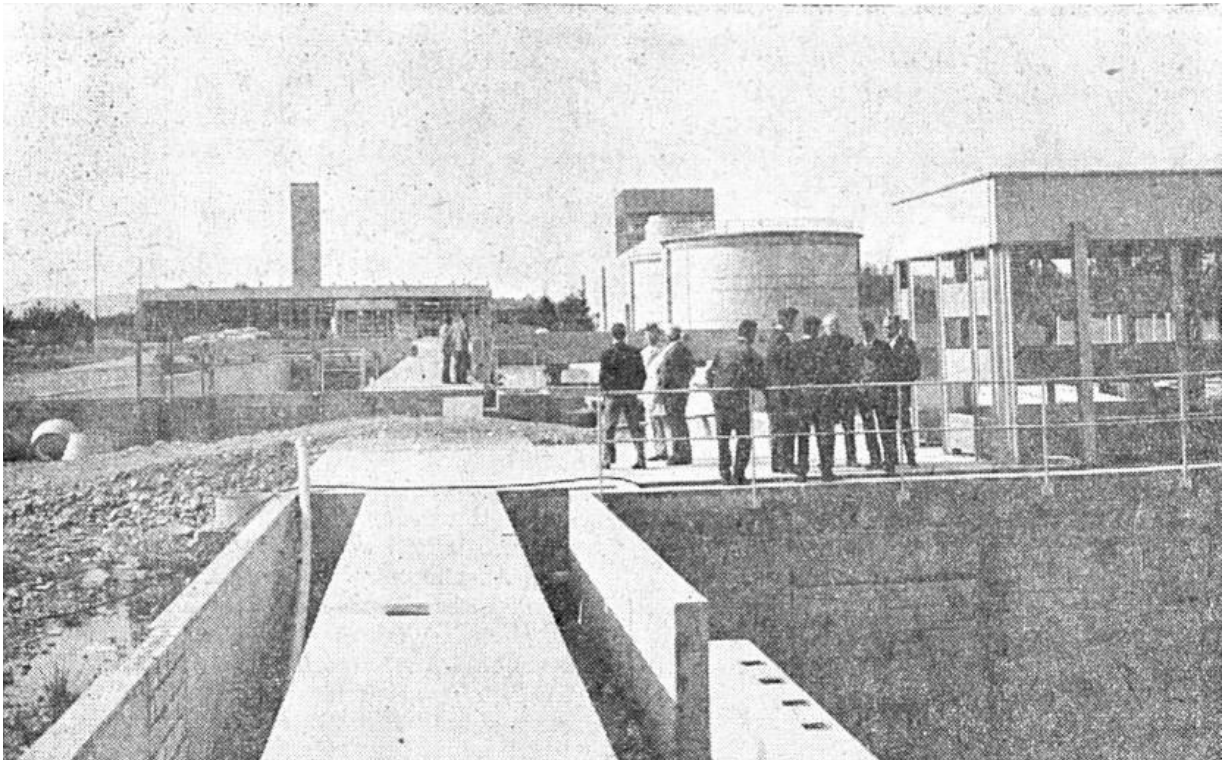


Thun vor 50 Jahren ARA Region Thun teilweise in Betrieb genommen

Im Mai 1972 passierten die ersten Abwässer die neu erbaute Kläranlage. Vorerst wurden sie nur mechanisch gereinigt.



Die neue Abwasserreinigungsanlage mit einem der noch nicht betriebsbereiten Becken der biologischen Reinigung im Vordergrund.

Foto: Archiv TT

«Am Donnerstag, den 4. Mai 1972, um 9.30 Uhr, hiess es auf der Uetendorf-Allmend «Röhre frei» zur mechanischen Behandlung des ersten Schmutzwassers, dasjenige von Uetendorf und Teilen von Heimberg, Thierachern und Steffisburg.» So berichtete das «Thuner Tagblatt» am 12. Mai 1972 über die teilweise Inbetriebnahme der ARA Region Thun (heute ARA Thunersee).

Bis Oktober desselben Jahres solle auch die biologische Reinigungsanlage als zweite Stufe betriebsbereit sein, gleichzeitig mit der Fertigstellung der restlichen Hauptzuleitungskanäle, sodass dann die Abwässer aus 19 Gemeinden der Region zu 86 Prozent gereinigt in die Aare geleitet werden könnten, hiess es. (Zum Vergleich: Heute sind der ARA Thunersee 37 Gemeinden angeschlossen.) Nach der Gründungsversammlung am 4. September 1962 erfolgte Anfang Juli 1966 der erste Spatenstich. Gemäss dem «Thuner Tagblatt» hatten die Umweltschutzpioniere dabei noch gegen offene und versteckte Widerstände in der Bevölkerung anzukämpfen: «Noch vor zwölf Jahren, als die Fäden zur ARA-Gründung zusammengezogen wurden, herrschte vielenorts die Meinung, man mache ein viel zu grosses Wesen um den Umweltschutz. Ein einziges Jahrzehnt hat aber genügt, um allen die Augen zu öffnen.»

Was vor 50 Jahren sonst noch für Schlagzeilen sorgte:

1.5.1972 Die neue, umgebaute Krone wurde wiedereröffnet. Beim Umbau wurden Überreste einer alten Stadtmauer gefunden, die auf die Zeit der Herzöge von Zähringen, vor das Jahr 1200, zurückgehen. Eine erste Überbauung des Krone-Areals wird auf das 14. Jahrhundert datiert. 1968 wurde das Grundstück zusammen mit dem Grundstück Buchhofer von W. Hauenstein gekauft, was den Umbau ermöglichte.

3.5.1972 Im Februar besuchten 1673 Gäste die Stadt Thun und verbuchten 3204 Logiernächte. In den 12 geöffneten Betrieben standen 447 Betten zur Verfügung, und die Bettenbelegung erreichte 25 Prozent. An erster Stelle standen wiederum Besucher aus Deutschland, gefolgt von Frankreich, den USA und Holland.

3.5.1972 Der Sportclub Thunerstern führte unter der Leitung von Jakob Remund seine Hauptversammlung im Restaurant Sommerheim durch. J. Remund, Präsident, und Anton Bühler, Vizepräsident, traten zurück. Paul Haldemann wurde neuer Präsident und David Schüpbach neuer Vizepräsident. Der Ex-Thuner Heinz Feller ist neuer Spielertrainer. Die Jahresrechnung, die einen Reingewinn von Fr. 4000.– aufwies, wurde genehmigt.

3.5.1972 Die bekannte Beat- und Pop-Band Rumpelstilz aus Interlaken gab im Keller-Theater ein Konzert. Der grosse Erfolg dürfte für Wiederholungen solcher Konzerte ausschlaggebend sein, wie auch die vorzügliche Disziplin der Besucher.

3.5.1972 Edmund Wunderlich stellt im Thunerhof über 50 zum Teil grossformatige Ölgemälde und ein Dutzend Kohlezeichnungen aus. Als begeisterter Berggänger zeigt er Werke mit Gipfel-, Gräte-, Gletscher-, und Stimmungsbildern von den Voralpen bis zu den Savoyer Bergen.

5.5.1972 Die Firma Nobs & Co. AG, Maschinenfabrik in Thun, lieferte eine grosse Bandschere zum Längsteilen von Buntmetallen an die belgische Firma Visseries & Tréfiliers Réunis SA, Machelen. Die Anlage ist zum Trennen von Kupfer-, Messing-, Nickel- und Neusilberbändern bestimmt. Bereits vorher lieferte die Firma ähnliche Anlagen an die Imperial Metal Industries, Birmingham, GB, und an die Metallwerke Dornach.

5.5.1972 Die Verbandsmolkerei Thun nahm eine neue Abfüllmaschine in Betrieb, die die Milch aseptisch und uperisiert verpackt. Die Milch ist auf diese Art vier Monate haltbar. Die im Volksmund «Picasso-Brüstli» genannte Tetraeder-Verpackung wird durch eine neue, ziegelförmige Brik-Packung ersetzt, die besser gelagert werden kann. Dies wurde nötig, um dem steigenden Milchkonsum zu genügen. 1964 waren es 10 Millionen kg Milch, 1970/71 bereits 50 Millionen kg Milch, die verarbeitet wurden.

6.5.1972 Heinz Pfanner, eidg. dipl. Kürschnermeister, teilt mit, dass sich sein Pelzgeschäft, vormals Bangerter, Obere Hauptgasse, neu an der Unteren Hauptgasse 27 im ehemaligen Elektrogeschäft Schweizer beim Berntor befindet. Im 1. Stock befinden sich die Ateliers der Kürschner und der Näherinnen.

9.5.1972 Oskar Stalder, Konstrukteur, Thun, gewann an der Internationalen Erfindermesse mehrere Medaillen. Medizin: Ersatz aus synthetischem Material für Knochen: Silber mit Diplom; vollautomatische Fabrikation von Suppositorien aus Granulat im Kaltverfahren: Gold mit Diplom. Sport: Anstelle Skiwachs dünnflüssige Öle für die Laufflächen: Silber mit Diplom. Transportmittel: Infrarotgerät, das bei Zügen eine Schnellbremsung auslöst, um Zusammenstöße zu vermeiden: Gold mit Diplom.

12.5.1972 Da sich bei den Verhandlungen zur Verlängerung des Vertrages von Trainer Patak beim FC Thun keine Einigung ergab und die Differenzen zwischen einigen Spielern und Patak nicht beigelegt werden konnten, wurde der Vertrag mit Trainer Patak mit sofortiger Wirkung aufgelöst. Das Training und Coaching wird für die restlichen vier Spiele interimistisch von H. R. Heiniger, F. Hofmann und dem Juniorentainer E. Risi übernommen.

12.5.1972 Hans Gerber, Buchillon, stellt in der Galerie Aarequai neueste Collagen, einige Zeichnungen und zwei polierte Bronze-Plastiken aus. Nachdem H. Gerber als bekannter Bildhauer

tätig gewesen war, wandte er sich zuerst zur Zeichnung und anschliessend zu den Collagen hin, die vom Spiel mit Farben und Formen leben.

12.5.1972 Der 1. Mai-Grossmarkt wies einen sehr guten Besuch auf, und der Handel bei den Schweinen war gut. Gesucht waren gutes Mastvieh und gute Milchkühe. Die Auffuhr betrug 119 Stück Grossvieh, 215 Schweine, 22 Ziegen und 24 Schafe. Gute Kühe galten Fr. 2800.– bis Fr. 3100.–, gute trüchtige Rinder Fr. 2200.– bis 2700.–; kleine Ferkel per Paar Fr. 210.– bis Fr. 230.–, grössere Ferkel Fr. 230.– bis Fr. 240.–; kleinere Fasel Fr. 280.– bis Fr. 310.–. Gute Zuchtkühe kosteten Fr. 3200.– bis Fr. 3600.–.

13.5.1972 Auf Anregung des Naturschutzvereins Berner Oberland beschlossen Oberförster Walter Kröpfli, Heimberg, und Rudolf Schmid, Heimberg, die Gründung eines Regionalvereins Thun des Naturschutzverbandes des Kantons Bern mit der Bezeichnung Naturschutzsektion Thun und Umgebung. Die nötigen Vorarbeiten wurden abgeschlossen, und die Gründung fand am 13. Mai im Restaurant Rössli, Heimberg, statt.

16.5.1972 Annarös Schwab-Plattner, Bäuerin und 5-fache Mutter aus Kerzers, zeigt Scherenschnitte im Warenhaus Kyburg. Als Motive dominieren vorwiegend Pflanzen, Gemüse und Blumen, die sich um einen meist ornamentalen Pol ranken.

17.5.1972 Am Geraniummarkt, an dem es leider regnete, wurden von den 5000 aufgeführten Geranien nur rund die Hälfte verkauft. Der botanisch richtige Name des Geraniums heisst Pelargonium. Sowohl der Name Pelargonium (= Pelargos: Storch) als auch die Bezeichnung (Geranium = Gernaos: Kranich) stammen aus dem Griechischen. Das Pelargonium mit 200 Sorten stammt aus Südafrika. 1780 legte der Brite Fothergill den Grundstein zur Entwicklung der heutigen Pelargonium-Sorten.

19.5.1972 In Thun herrscht zurzeit eine rege Bautätigkeit. Das Haus Barcelona im Unterbälliz steht vor dem Abbruch. Gleichzeitig wird das alteingesessene Warenhaus Schaufelberger umgebaut und vergrössert. Weiter wurden die umfangreichen Tiefbauarbeiten abgeschlossen, und der Neubau beim Freienhof wächst langsam in die Höhe.

23.5.1972 Auf dem Lachen-Areal wurden die 25 besten und prämierten Plakate 1971 aufgestellt. Insgesamt wurden 627 Werke begutachtet. Besonders augenfällig war das Reissverschluss-Plakat «Riri», der Jugendstil des Sinalco-Plakates und die Werbung für die SBB, die einen eingeschnittenen Personenwagen zeigt, der überklebt ist mit einem Billett, das die Aufschrift «abwarten und bahnfahren» trägt.

24.5.1972 Der städtische Autobus Nummer 1 steht bei Altwarenhändler Bischoff und wird verschrottet. Der am 22. Juli 1947 in Dienst gestellte Bus Marke Berna leistete insgesamt 1,3 Millionen Kilometer und fasste total 55 Personen. Am 24. November 1971 wurde er aus dem Verkehr gezogen.

24.5.1972 1971 nahm die Anzahl Benutzer der Stadtbibliothek um 15 Prozent zu. 41 Prozent davon waren Schüler, die Studienliteratur benötigten. Ausgeliehen wurden 22'202 Bände, was nicht ganz der Hälfte des Bücherbestandes entspricht.

27.5.1972 An der Generalversammlung des Thuner Gewerbevereins berichteten Max Schär, Architekt, und Alfred Zumbrunn, Geschäftsführer, über den gegenwärtigen Stand der Kaba-Arbeiten. Entgegen anderslautenden Gerüchten bestätigten sie u. a., dass die Planung trotz allen Widerwärtigkeiten voranschreite und die Kaba eine kantonal-bernerische Leistungsschau werden soll.

29.5.1972 Das letzte Spiel der laufenden Saison verlor der FC Thun gegen Central Fribourg mit 3:1 Toren. Der FC Thun belegt mit 21 Punkten aus 24 Spielen den 10. Schlussrang der 1. Liga. Der FC

Dürrenast belegt mit ebenfalls 21 Punkten den 11. Rang. Thun spielte zuletzt mit Feller; Aebersold, Stern, Liechti, Rieder, Gattiker, Graf, Gerber, Müller, Kühni und Rohrer. Beide Mannschaften sicherten sich den Ligaerhalt mit nur einem Punkt Vorsprung.

29.5.1972 2021 Schützen nahmen am Eidgenössischen Feldschiessen in der Guntelsey teil. Die Stadtschützen Thun wurden mit 80'843 Punkten Sieger in der Kategorie I. 932 Schützen oder 46 Prozent erreichten die Kranz-Auszeichnung. Das Schiessen wurde beeinflusst von wechselhafter Beleuchtung und dem schlechten Wetter. In der grössten Kategorie siegten die Zürcher Schützen vor den Thunern mit 81'015 Punkten

30.5.1972 Wegen Überlastung der Computer-Anlage, Marke NCR 500, schlägt der Stadtrat vor, diese durch eine neue NCR Century 200 zu ersetzen. Da der Kaufpreis 1,7 Millionen Franken beträgt, schlägt der Gemeinderat eine Miete mit Wartung mit jährlichen Kosten in der Höhe von Fr. 650'000.- vor. Wenn die Einrichtungs- und Einführungskosten von 1973 wegfallen, wird 1979 noch mit jährlichen Kosten in der Höhe von Fr. 140'000.- gerechnet.

30.5.1972 Der 2. Mai-Grossmarkt wies einen guten Besuch auf. Der Handel bei den Schweinen verzeichnete eher sinkende Preise. Die Auffuhr betrug 76 Stück Grossvieh, 203 Schweine, 11 Ziegen und 12 Schafe. Gute Kühe galten Fr. 2800.- bis Fr. 3100.-, gute trächtige Rinder Fr. 2200.- bis 2700.-; kleine Ferkel per Paar Fr. 210.- bis Fr. 230.-, grössere Ferkel Fr. 230.- bis Fr. 240.-; kleinere Fasel Fr. 280.- bis Fr. 310.-. Gute Zuchtkühe kosteten Fr. 3200.- bis Fr. 3600.-.

31.5.1972 1971 war das bisher beste Touristikjahr seit dem Bestehen der Statistik. In den Sommermonaten wurden 62'297 Logiernächte, 8,4 Prozent mehr als 1970, verzeichnet. Während des gesamten Jahres wurden 11,9 Prozent mehr oder 87'854 Logiernächte gezählt. Die Bettenbelegung erreichte 59,9 Prozent im Sommer und 48 Prozent während des ganzen Jahres.

31.5.1972 M. Hauser eröffnete in Thun eine Boutique für jugendliche, preisgünstige Bekleidung im Stil seines bereits bestehenden «Shop trice» in Bern. Die neue Boutique befindet sich an der Ecke Bälliz/Postbrücke. Dazu wurde im Shop eine Poster-Ecke integriert.

Quelle: Stadtarchiv Thun

[Manuel Berger](#)

Publiziert: 10.05.2022, 11:47